



Wertach vital III
Beteiligungsprozess
zum Aufbau einer Offenen Planung

Herzlich Willkommen!
Naherholung und Zugänglichkeit
Workshop 2 – 16. Februar 2023





Begrüßung Gudrun Seidel, Amtsleiterin WWA Donauwörth





Überblick Beteiligungsprozess Wertach vital III & Rückblick Workshop 1

Julia Beck, tatwort Nachhaltige Projekte GmbH





Die Öffentlichkeitsbeteiligung

■ Ziele:

- ▶ Abgleich des Status Quo mit den Potenzialen und Möglichkeiten
- ▶ Möglichst umfassendes Bild der Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse der Stakeholder und der Bevölkerung im Projektgebiet
- ▶ Inhaltliche Grundlagen für die weiteren Prozess-Schritte

■ Methoden:

- ▶ Drei Workshops mit geladenen Stakeholdern (01 – 03 / 2023)
- ▶ Online-Befragung der BewohnerInnen des Projektgebiets (05 – 06 /2023)





Rückblick

Workshop 1 - Ökologie, Schutz und Entwicklung des Gewässers

- Do, 26.1., Zeughaus
- 33 TeilnehmerInnen

Großes Engagement aus dem Publikum im Rahmen moderierter Diskussionen





Rückblick

Workshop 1 - Ökologie, Schutz und Entwicklung des Gewässers

- Do, 26.1., Zeughaus
- 33 TeilnehmerInnen

Fachvorträge von Björnsen
Beratende Ingenieure



Vorstellung Machbarkeitsstudie:
erste Ergebnisse Defizitanalyse
und Idealzustand



Good-Practice-Beispiele
und das „Trittsteinkonzept“



W
Is

W
Flu



Wertach vital III Leitbild Gewässerbett



(Ammer, © Sigrun Lange, WWF)



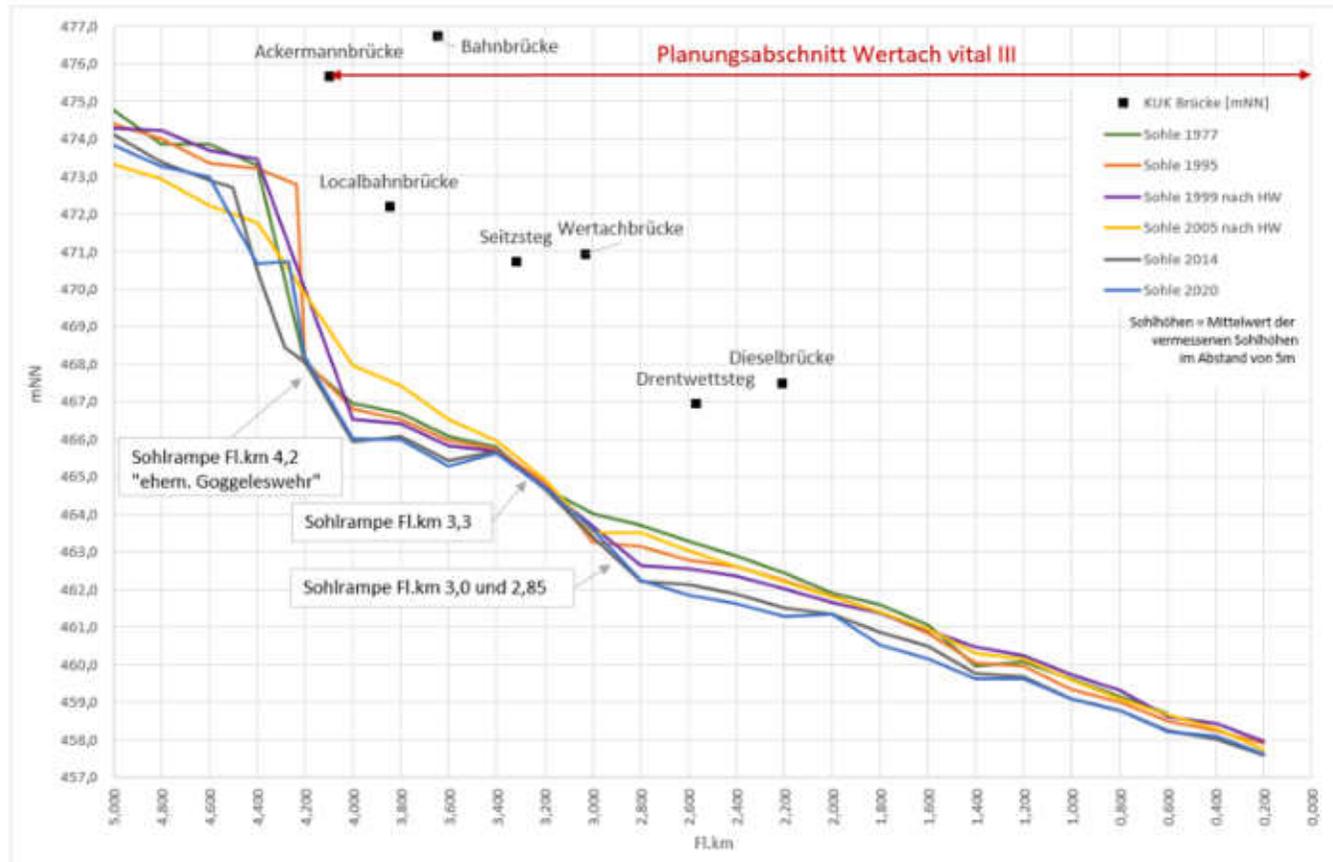
Die Wertach ist ein langer Fluss – bei Wertach Vital III geht es aber nur um 4km. Die Qualität der Wertach kann nicht an diesem kurzen Abschnitt bemessen werden. Baumaßnahmen werden exorbitante Kosten verursachen. Warum nicht besser in Abschnitte investieren, wo noch größeres Potenzial einer ökologischen Aufwertung besteht?

Es besteht eine rechtliche Verpflichtung (EU-Wasserrahmenrichtlinie), einen guten Gewässerzustand zu schaffen, und das mit größtmöglicher Durchgängigkeit.



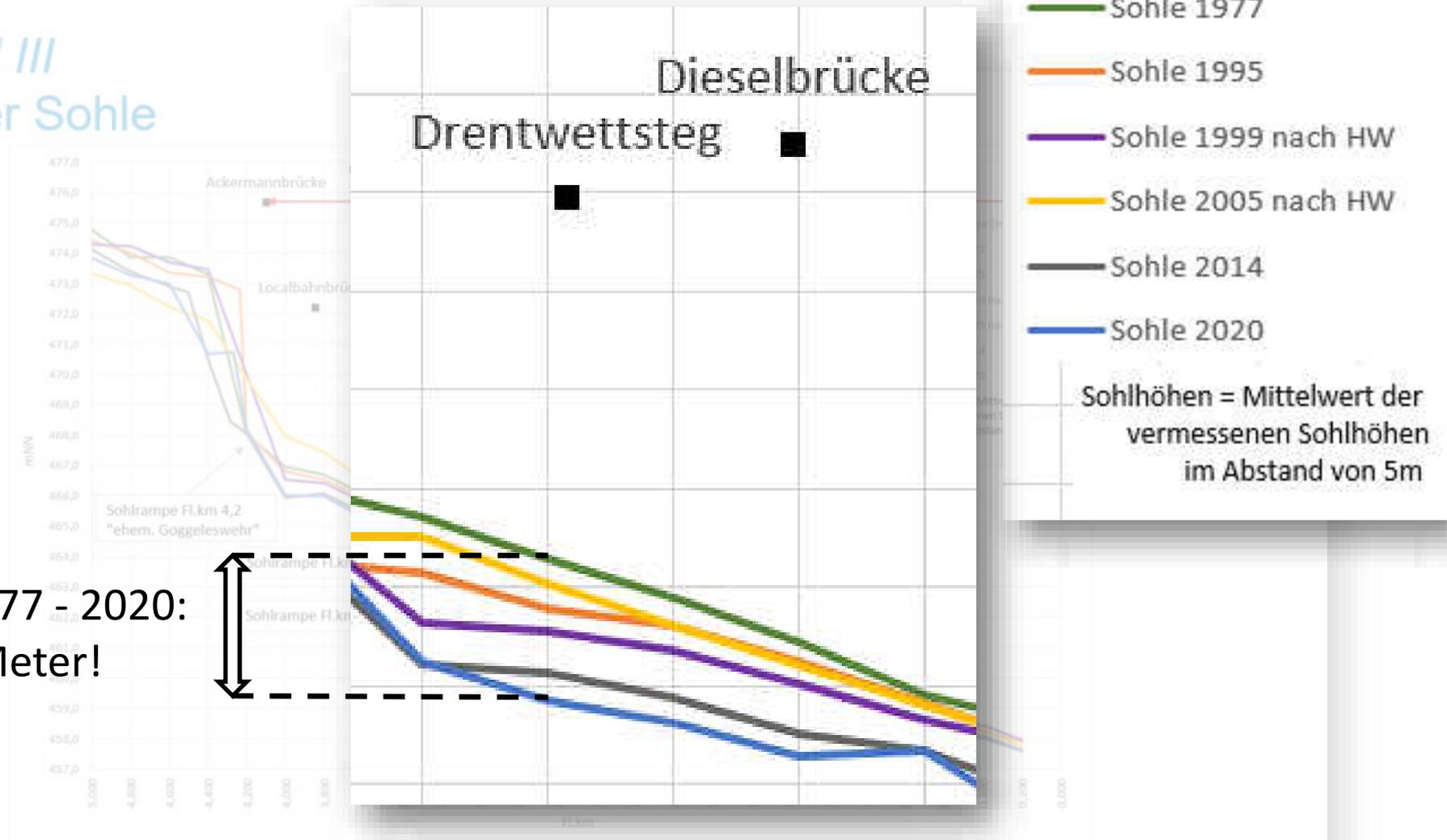


Wertach vital III Eintiefung der Sohle





Wertach vital III Eintiefung der Sohle





Was würde passieren, wenn man den Zustand so lässt? Würde es zu einer Verschlechterung kommen?

Würde man den Zustand so belassen, gräbt sich der Fluss weiter ein. Von der Seite rutscht immer mehr Material nach - irgendwann wird davon auch Infrastruktur (Gebäude, Brücken,...) betroffen sein. Auch aus ökonomischer Sicht ist eine Verbesserung des Zustands daher ein Thema. Im Zuge solcher notwendigen Maßnahmen kann man den Fluss auch gleich strukturell und ökologisch verbessern, das spart Kosten bei höherem Nutzen.





Wertach vital III Kriterien für Fischbiotope

Anforderungen

- rückstaufrei
- durchwanderbar

Fokusart		Orientierungswert Fischökotop (Lauflänge)
Äsche		2 km
Barbe		5 km
Nase		5 km
Lachs		0,5 km *
Bachforelle		< 0,5 km
Seeforelle		0,5 km *
Bachneunauge		< 0,5 km
Groppe		< 0,1 km

© Landesstudie Gewässerökologie, RP Tübingen 2022

Folie 33



Welche Fischarten wandern in die Wertach ein?

Eine Fischart ist z.B. der Huchen. Er wird bis zu 140cm groß und kann 30 kg erreichen - er schafft es nicht über die Schwellen und nur bis zum ersten Wehr (vom Lech aus). Weitere sind u.a. Nase und Barbe. Fische haben unterschiedliche Habitatansprüche, z. B. Kieslaichplätze, Jungfischhabitate, Rückzugsgebiete für adulte Fische. Alle diese Habitate sind unzureichend vorhanden. Bei Hochwasser wird alles durchgespült, die Fische können sich nicht halten. Alle Teillebensräume müssen funktionieren und miteinander vernetzt sein. Wenn ein Bereich nicht funktioniert, leidet die gesamte Population.





Wertach vital III

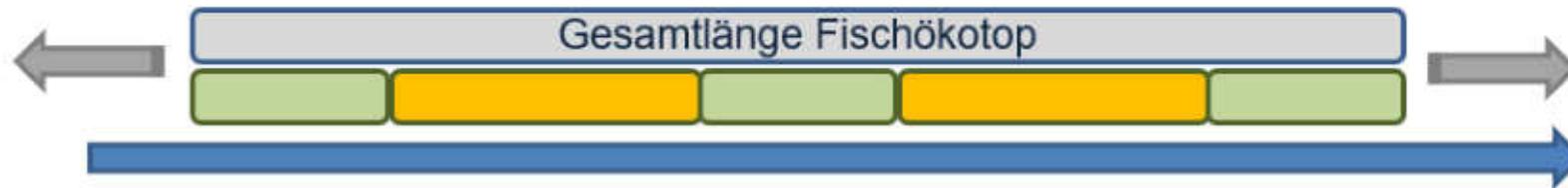
Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzept

Keine Aufwertung der Gesamtstrecke erforderlich,
zwischen 33 bis 50 % der Gesamtstrecke im guten ökologischen Zustand reichen aus.

Abfolge von:

Besiedlungsquellen/Trittsteinen; Mindestlängen rd. 500 (100m)

Verbindungsstrecken (Maximallänge 500 bis 1.000m)



Exkurs / Begriffserklärung:

Störstein



(© Jordan Whitt / Unsplash)

Trittstein



(© IUB Engineering AG, Bern)





Wertach vital III
Enz



Wertach vital III
Enzren



Wertach vital III
Beispiel: Enznaturierung Mühlacker



© BCE



Wie breit muss das Flussbett sein, damit die ökologischen Probleme ausgeräumt sind?

Ideal wäre eine Breite von 60m+: das würde in diesem Abschnitt aber niemals funktionieren. Es gilt, möglichst große Abschnitte zu finden.

Könnte man eine Aufweitung auch nur in den „Modulen“ machen und die Abschnitte dazwischen bleiben „Autobahn“?

Ja, genau so ist das Prinzip des „Trittsteinkonzeptes“.





Agenda heute - Naherholung und Zugänglichkeit

- Fachlicher Input 1:
 - ▶ **Konkrete Defizite und generelle Lösungsansätze für Zugänglichkeit und Naherholung**
 - ▶ Stefan Bonengel, Björnsen Beratende Ingenieure
 - ▶ Annika Sailer, Keller Damm Kollegen
- Diskussion 1:
 - ▶ **Gewünschte Erholungsmöglichkeiten entlang der Wertach**
 - ▶ Moderation: Franz Tragner, tatwort Nachhaltige Projekte
- Fachlicher Input 2:
 - ▶ **Wertach-relevante Vorhaben und Ansätze in der Augsburger Stadtplanung**
 - ▶ Ulrike Bosch, Alexander Spanjardt & Helmut Seibold, Stadtplanungsamt Augsburg
- Diskussion 2:
 - ▶ **Mögliche Orte für Verbesserungen im Projektgebiet**
 - ▶ Moderation: Franz Tragner
- Informeller Ausklang
- 20h: Ende der Veranstaltung





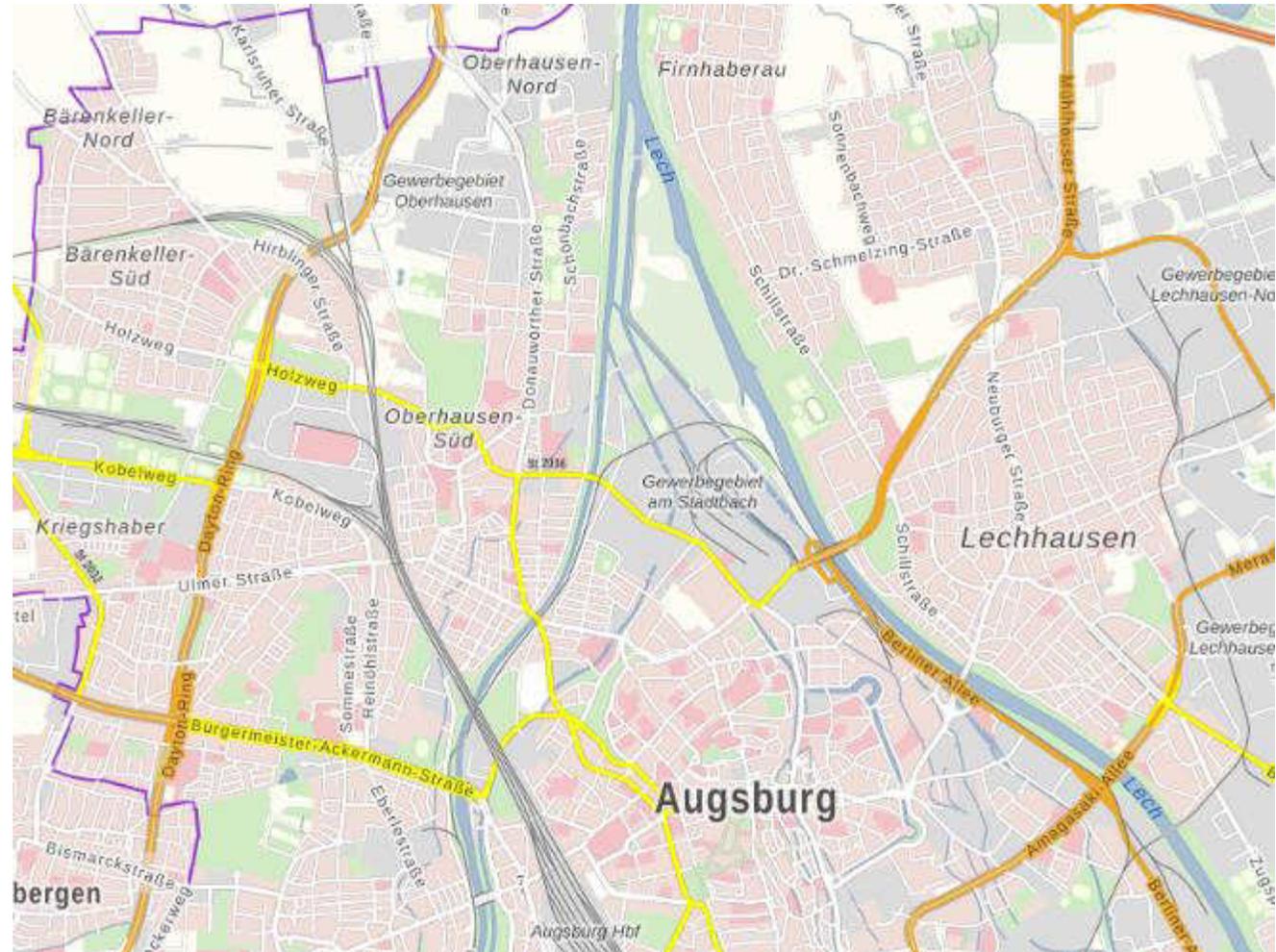
Konkrete Defizite und generelle Lösungsansätze für Zugänglichkeit und Naherholung

Stefan Bonengel, Björnsen Beratende Ingenieure GmbH
Annika Sailer, Keller Damm Kollegen GmbH



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Zugänglichkeit der Wertach
- Uferwege
- Aufenthaltsmöglichkeit entlang der Wertach





Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Zugänglichkeit
 - ▶ Limitierte Möglichkeiten



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Zugänglichkeit
 - ▶ Limitierte Möglichkeiten



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Zugänglichkeit
 - ▶ Limitierte Möglichkeiten (Barrierefreiheit)





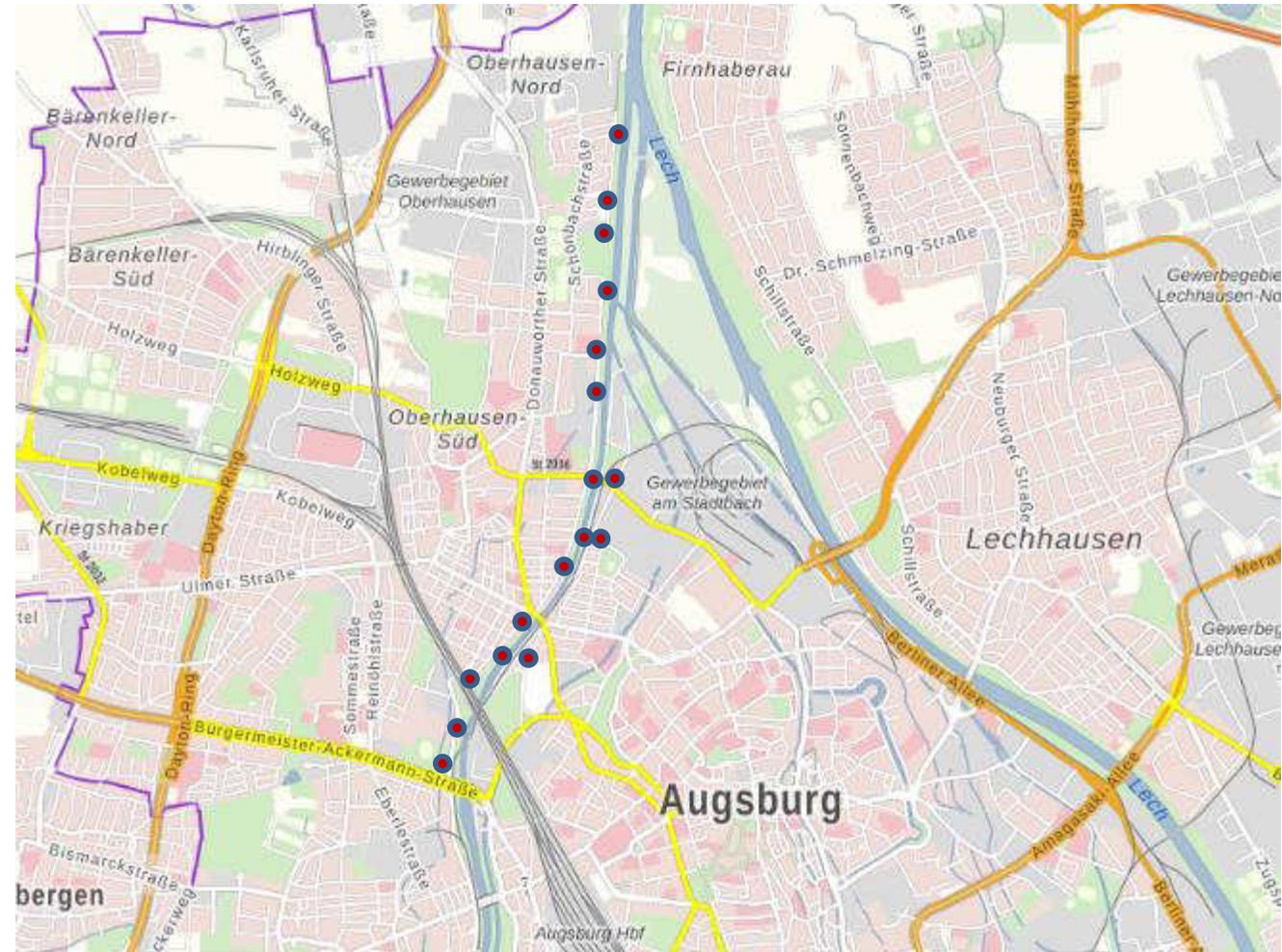
Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Zugänglichkeit
 - ▶ Limitierte Möglichkeiten (rechtes Ufer)



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Zugänglichkeit
a.d. Stadtteilen heraus



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Uferwege
 - ▶ Nicht durchgängig



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

■ Uferwege

- ▶ Nicht durchgängig
- ▶ Abschnitte mit beengten Platzverhältnissen, diverse Oberflächenbefestigungen bzw. unausgebaut



BCE 12/2020 (Fotostandort südl. Ende Schöpplerpark)



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

■ Uferwege

- ▶ Nicht durchgängig
- ▶ Abschnitte mit beengten Platzverhältnissen, diverse Oberflächenbefestigungen bzw. unausgebaut
- ▶ Keine Sicht, keine Attraktivität



BCE 09/2020 (Fotostandort Höhe Hessenbachstraße)



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

■ Uferwege

- ▶ Nicht durchgängig
- ▶ Abschnitte mit beengten Platzverhältnissen, diverse Oberflächenbefestigungen bzw. unausgebaut
- ▶ Keine Sicht, keine Attraktivität
- ▶ Keine durchgängige Beleuchtung



BCE 09/2020 (Fotostandort südl. Localbahnbrücke)



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

■ Uferwege

- ▶ Nicht durchgängig
- ▶ Abschnitte mit beengten Platzverhältnissen, diverse Oberflächenbefestigungen bzw. unausgebaut
- ▶ Keine Sicht, keine Attraktivität
- ▶ Keine durchgängige Beleuchtung



BCE 09/2020 (Fotostandort DB-Brücke)





Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

■ Uferwege

- ▶ Fahrradwege
- ▶ Fahrradstadt Augsburg → Netzplan „überregionale Freizeitverbindung“



Stadt Augsburg (Radverkehrskonzeption, Netzplanung 02/2015)





Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Aufenthaltsmöglichkeit
 - ▶ Generalsanierung Schöpplerpark



BCE 01/2023 (Fotostandort Höhe Seitzsteg)





Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Aufenthaltsmöglichkeit
 - ▶ Nicht vorhanden



Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Aufenthaltsmöglichkeit
 - ▶ Nicht vorhanden
 - ▶ Gelebte Nutzung ?



BCE 12/2020 (Fotostandort Höhe Äußere Uferstraße)

Machbarkeitsstudie – Defizite Naherholung und Zugänglichkeit

- Aufenthaltsmöglichkeit
 - ▶ Nicht vorhanden
 - ▶ Naherholung vs. Natur
Zugänglichkeit vs. Bäume





Taubenloch, Bad Tölz
Neuer Aufenthalt am Wasser

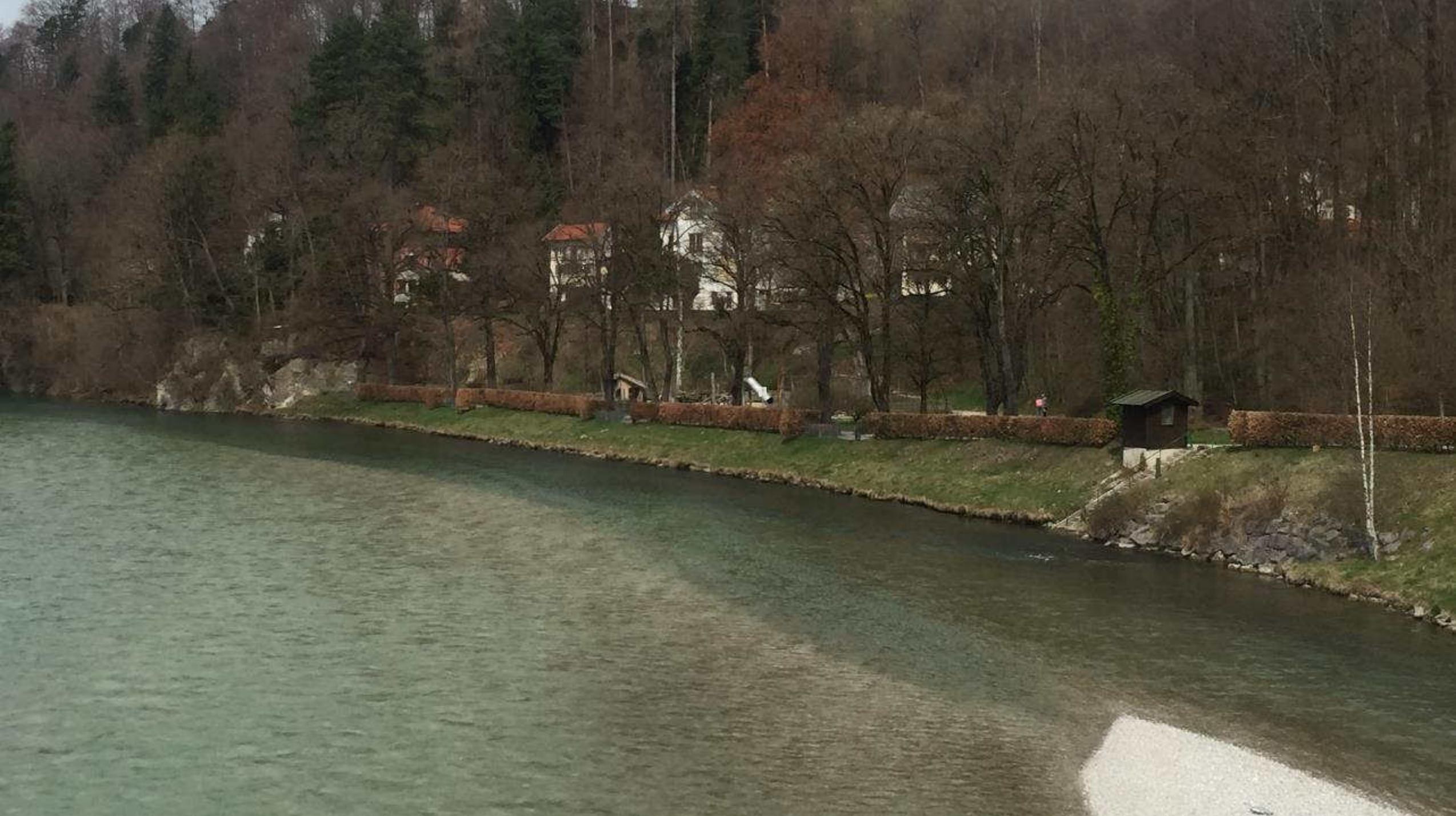
Foto: Laura Löwel





Das Taubenloch 2019







Uferböschung nur rund 5,00 m breit...



Ufer nicht zugänglich...



Modell der neuen Ufergestaltung...



Herausforderungen in der Umsetzung







...aber mit dem gut verwurzelten Baumbestand.

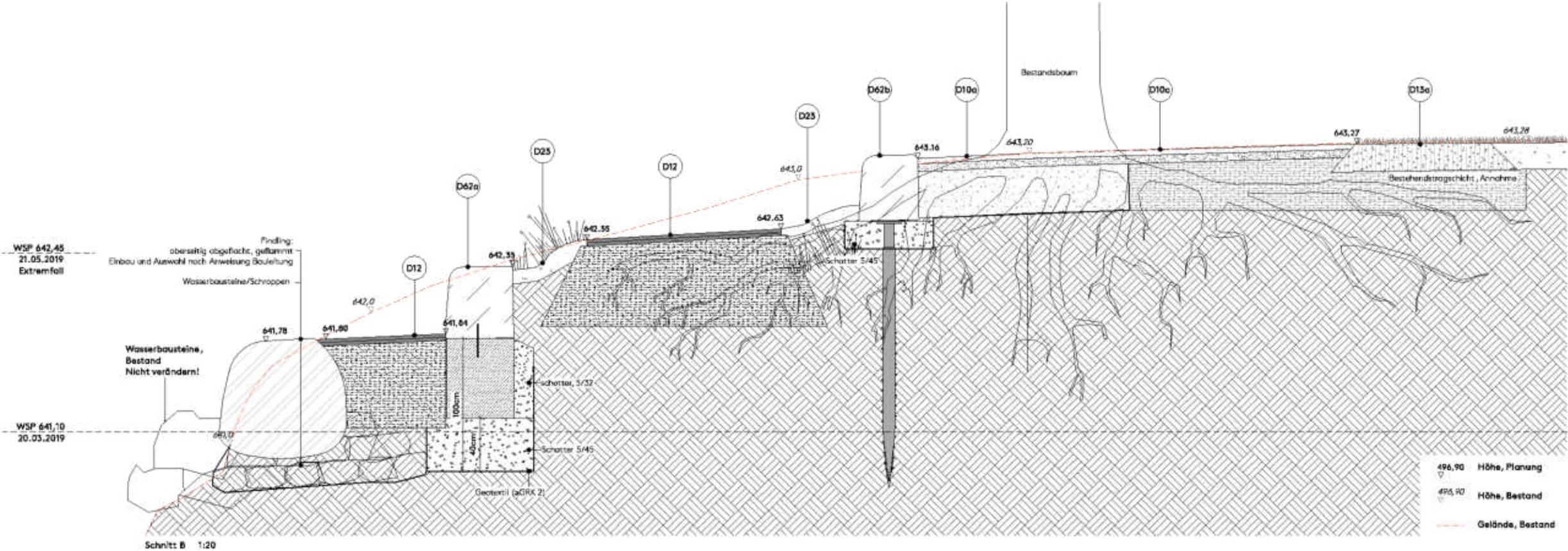


Lösungen











Umsetzung



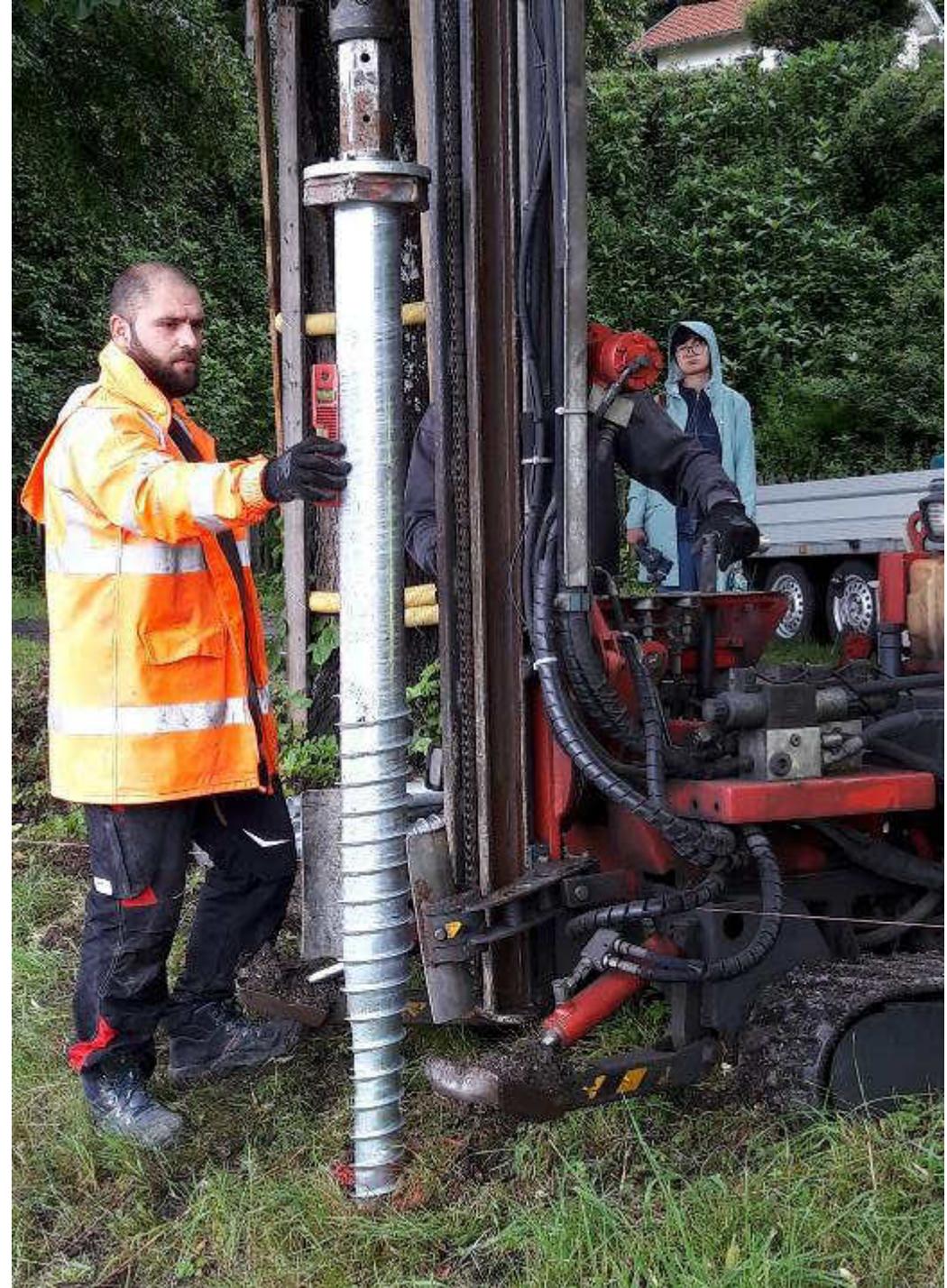


Die Baumwurzeln schützen...





Schraubfundamente...





Sitzmauern gründen auf Schraubfundamenten...





Einbau tonnenschwerer Findlinge...



Neue Sitzmauern und Findlinge...



Aneignung









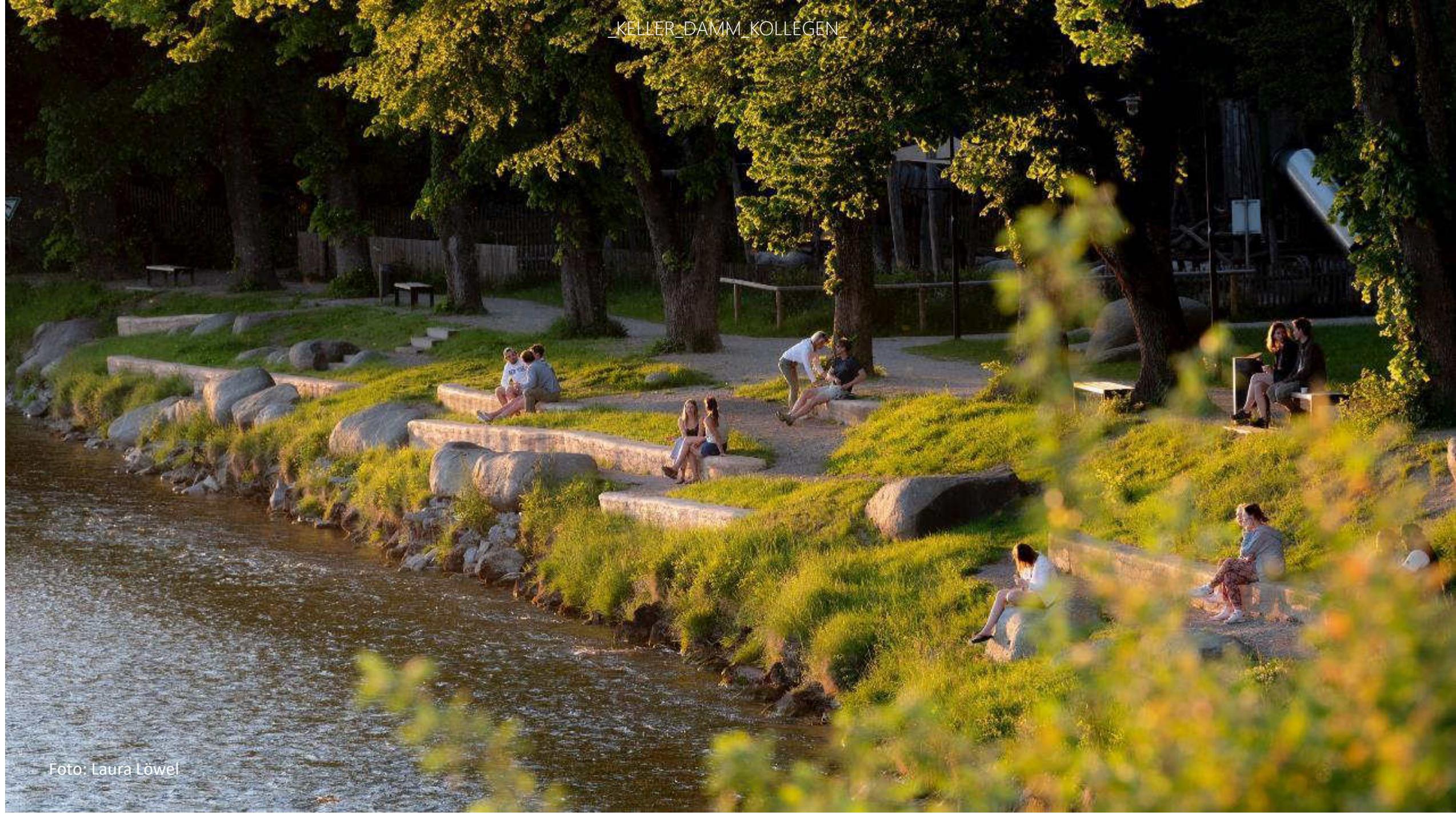
Das Taubenloch 2022

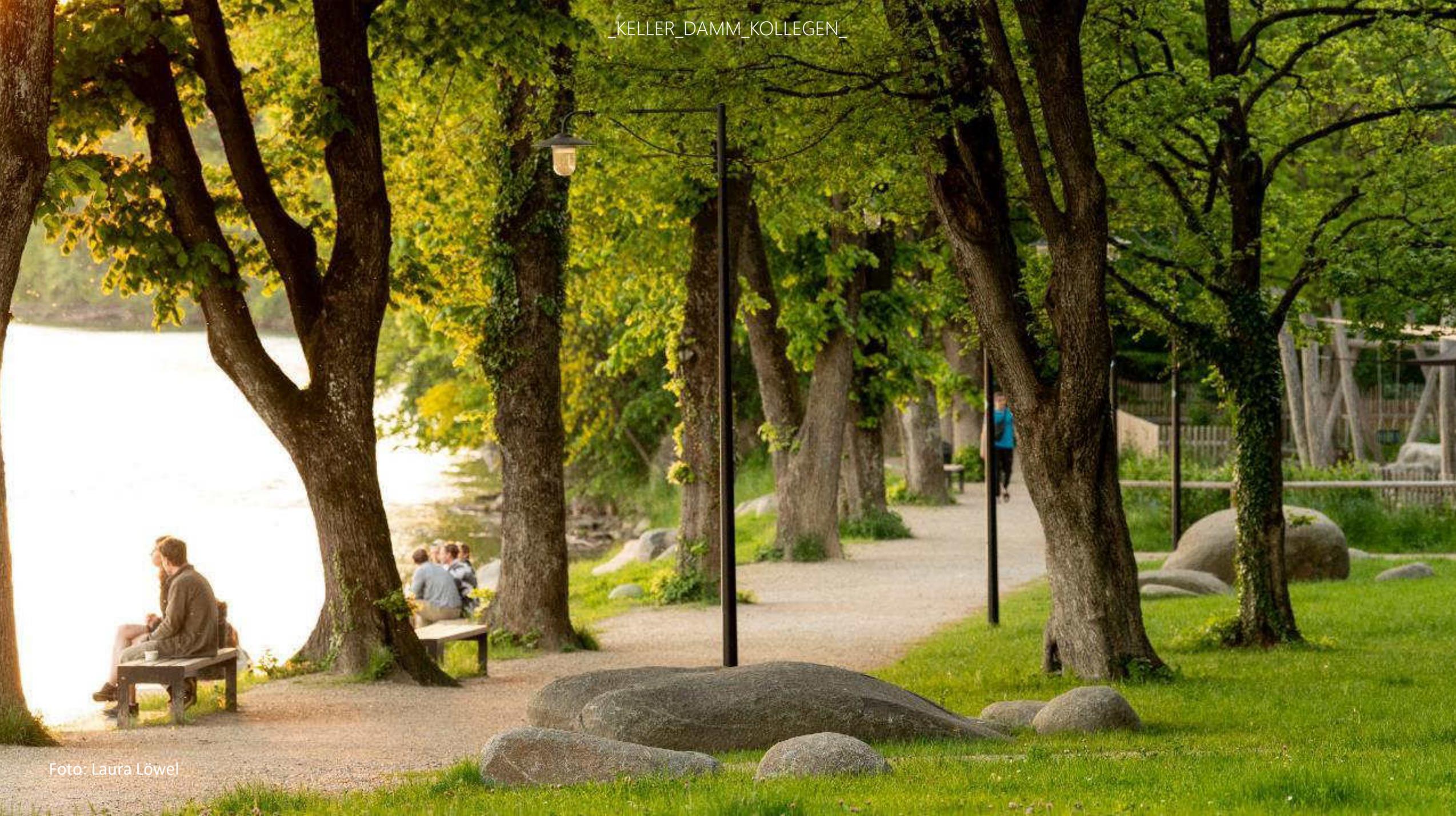


KELLER DAMM KOLLEGEN



Foto: Laura Löwel









Donauquai, Neuburg an der Donau





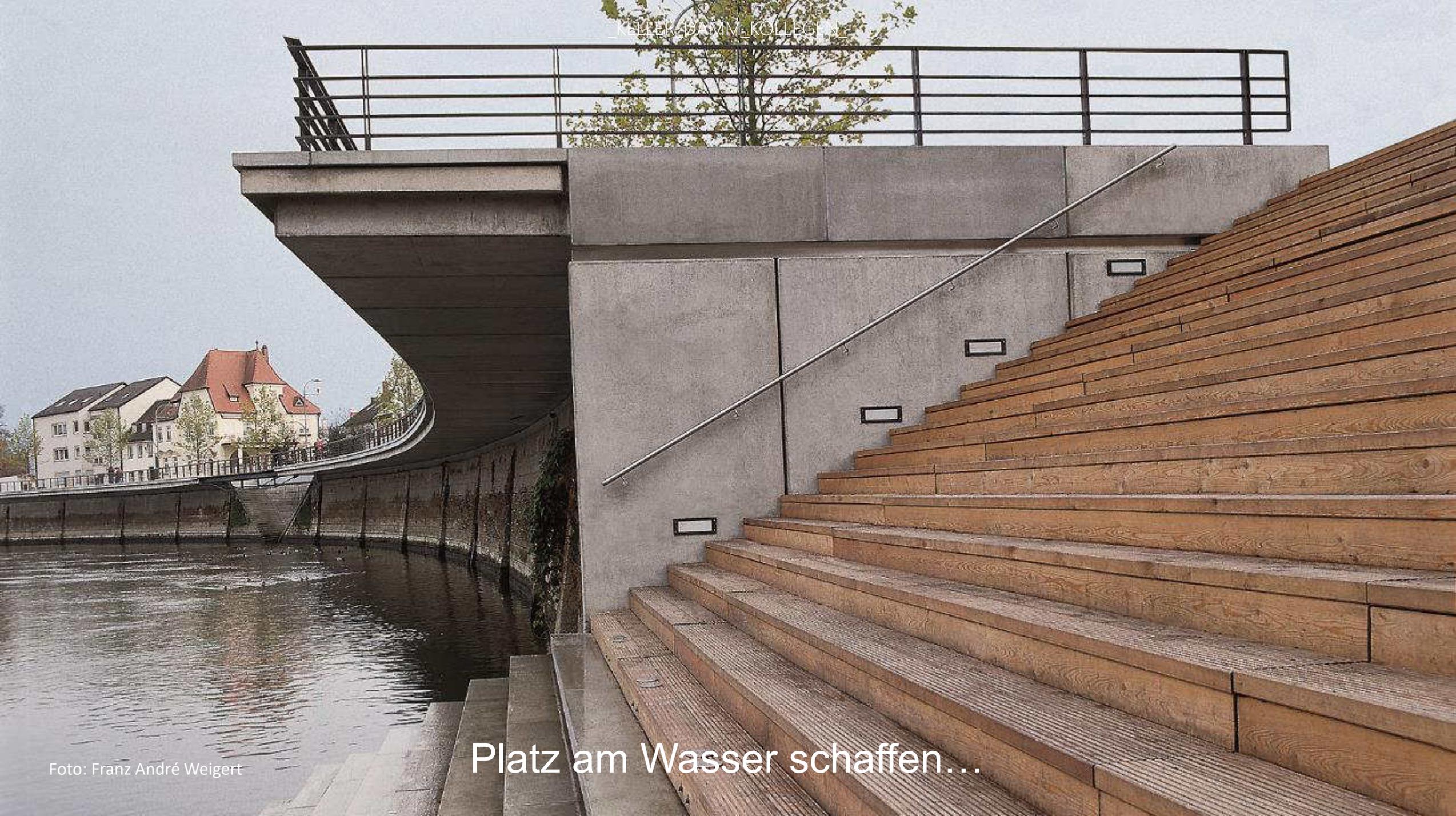
vorher...

_KELLER_DAMM_KOLLEGEN_



Foto: Claudia Wenz

nachher...





Kleine Vils, Markt Geisenhausen





Wo ist die Kleine Vils?



Wasser sichtbar machen...



Wie komme ich ans Wasser?

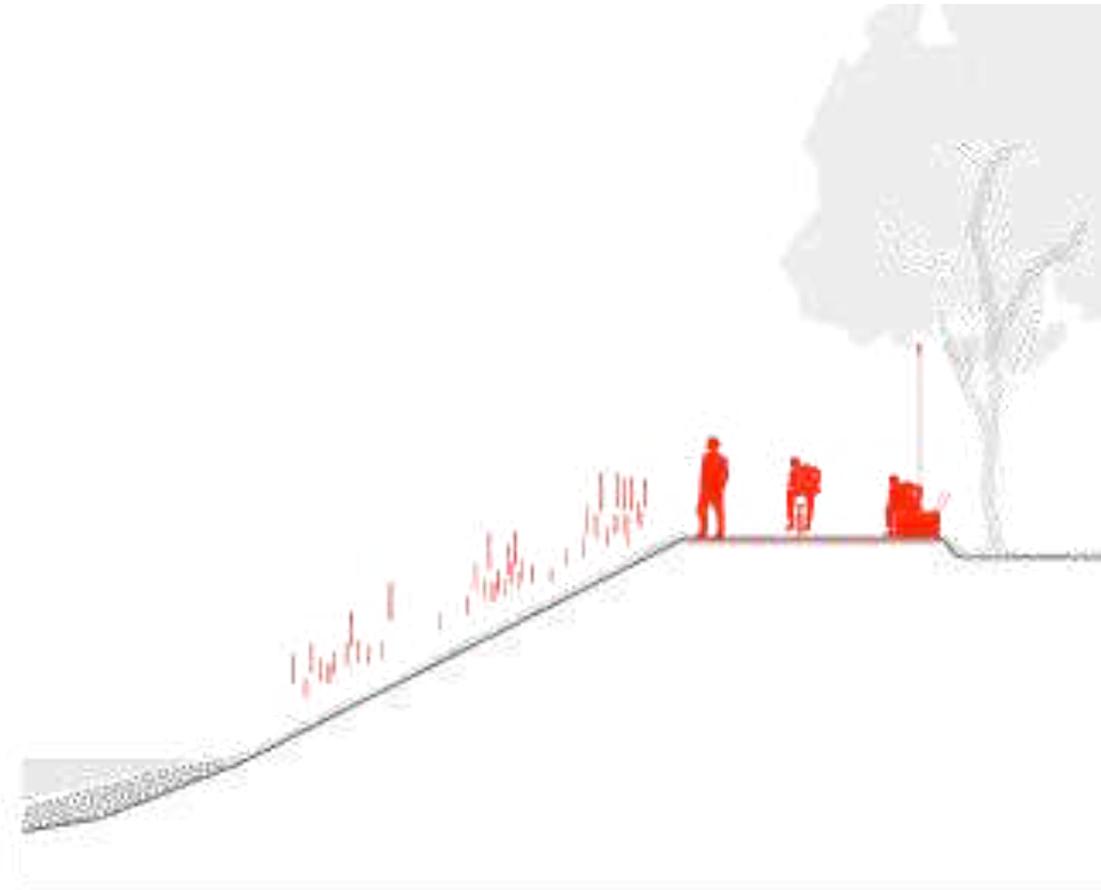


Wasser zugänglich machen...



Salzburg, die Stadt und ihr Fluss





Einfach ein neuer Weg...



Aufenthalt am Wasser & Unterschlupf für Tiere...



Einfach...







Diskussionsrunde 1





Diskussionsrunde Nr. 1

- Teilen Sie die Darstellung der Wertach im Projektgebiet?
- Welche Erholungsmöglichkeiten fehlen entlang der Wertach?
- Was bräuchten die verschiedenen Initiativen?





■ Aufweitung Abflussprofil, Gewässerstruktur, Uferlinie (Ziel Gewässerentwicklung)





Wertach-relevante Vorhaben und Ansätze in der Augsburger Stadtplanung

Ulrike Bosch, Alexander Spanjardt & Helmut Seibold
Stadtplanungsamt Augsburg





Stadt Augsburg



Wertach Vital III - Workshop am 16.02.2023

Input Stadtplanungsamt Augsburg

Augsburg | Stadtplanungsamt

Agenda

- 1** STEK
 - 2** Augsburger Wassermanagement-System
 - 3** Stadtsanierung Oberhausen
-

1 STEK

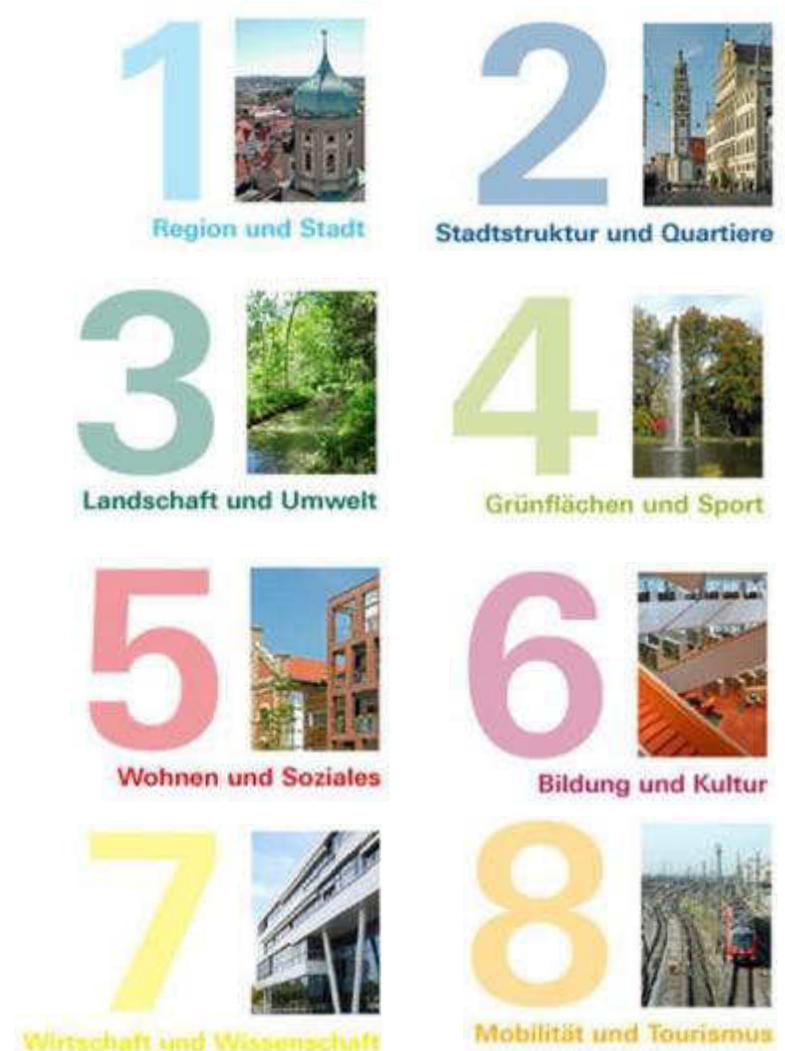
Stadtentwicklungskonzept (STEK)

Stadtrat 12.12.2019

Beschluss STEK fraktionsübergreifend und nahezu einstimmig

Was macht das Stadtentwicklungskonzept in Augsburg besonders?

- Das STEK umfasst *alle* Themen der Stadtentwicklung.
- Das STEK betrachtet das *gesamte* Stadtgebiet Augsburgs.
- Das STEK thematisiert auch Zusammenhänge und Verflechtungen *mit einem überörtlichen Bezug*.
- Das STEK ist *mehr* als ein räumliches Entwicklungskonzept.
- Das STEK verfügt über einen *hohen Integrationsgrad* und macht Querschnittsbezüge deutlich.
- Das STEK wird als *dauerhafter Prozess* fortgeführt.
- Das STEK weist eine hohe *praktische Relevanz* auf und ist *umsetzungsorientiert*.
- Das STEK adressiert sich nicht nur an Verwaltung und Kommunalpolitik, sondern an die *gesamte Stadtgesellschaft*.



Stadtentwicklungskonzept (STEK)

Kapitel B - Programm (Bsp. HF Landschaft und Umwelt)

Schlüsselprojekt

Realisierung des letzten Bauabschnitts von 'Wertach Vital' im Bereich Oberhausen

Die ökologische und freizeitorientierte Aufwertung sowie Verbesserung des Hochwasserschutzes im Rahmen des Projekts 'Wertach vital' ist durch Realisierung des letzten Bauabschnitts zwischen Wertachbrücke und Mündung in den Lech fertigzustellen. Aufgrund der Nähe zu mit Grün unterversorgten Stadtgebieten in Oberhausen kommt dieser Maßnahme auch eine hohe soziale Bedeutung zu.

HANDLUNGSSTRATEGIEN

- Stärkung des naturnahen Gewässerumbaus und Umsetzung eines nachhaltiger Hochwasserschutzes
Der naturnahe Gewässerumbau und die Wiederherstellung der natürlichen Durchgängigkeit (inklusive der Aufweitung des Flutbotes) sind von zentraler Bedeutung für die Öffnung guter ökologischer Bedingungen in Aupaßbereichen und für die Verbesserung des Hochwasserschutzes. Hier sind insbesondere die Renaturierungs- und Hochwasserdehnpunkte 'Wertach Vital' für die Wertach sowie 'Lech über' für den Lech weiter auszubauen. Auch für Gewässer III. Ordnung (z.B. Stadtwaldbach, Deibelbach, Brunnenbach, Hofgraben) ist die Bearbeitung entsprechender Konzepte anzustreben. Die Weiterbearbeitung und -Weiterleitung des Heberbachs in Oberhausen stellt eine weitere wichtige Maßnahme dar.
- Erhalt und Ausbau einer leistungsfähigen Siedlungswässerung
Die Siedlungswässerung ist in ihrer Leistungsfähigkeit zu überprüfen. Hierzu zählen die, wie z.B. infolge des ökonomischen Strukturwandels im Niederschlagsverhalten, die insbesondere in entwässerungstechnisch sensiblen Gebieten, Gewerbegebieten sowie bei Entwässerungs- und Niederschlagswasserentlastung sind mit Hilfe der Bodenreinigung durchzusetzen, wie Gelbpl. / Hornbach, Schöffelbach sowie F. der (HG...) zusätzlich gefördert sind. Der Überbau des Ausbaus der Entwässerungsnetze, insbesondere durch die Verlegung von Straßeneinläufen, ist zu prüfen. Hierbei sind auch die Möglichkeiten der Nutzung freier und freigelegter Flächen (z.B. von Niederschlagswasser und zur Entlastung) zu prüfen. Eine Entlastung von Flächen – insbesondere über auch trocken gefällene Flächen – zu machen. Derartige Flächen sollten außerdem ökonomische Wirksamkeit, biologische Vielfalt, Pflanz- und Tierwelt und auch Verortungen / Langwasser zu prüfen.
- Sicherung der hervorragenden Trinkwasserqualität und des hohen Wasserstands. Dazu sind insbesondere die Positionen vor schädlichen Einflüssen durch Überschwemmungen zu schützen. Weiter ist die kontinuierliche Anpassung der Trinkwasserleitungen, Trinkwasserwerk und Netz zu prüfen.
- Vorsorgender Bodenschutz für die Schutzgut und Lebensgrundlage Bodenbeimischungen, z.B. im Rahmen von Bodenmanagement zu prüfen. Bei der Bewirtschaftung und -weiterentwicklung der Stadtlächen im Bereich der Wertach. Zudem sind Maßnahmen zu prüfen, die die Bodenqualität und die Bodenfruchtbarkeit in den Aupaßbereichen zu prüfen.

Seite 106
STEK | Programm | B 2.0 | Landschaft und Umwelt

SCHLÜSSELPROJEKTE

- Planung und Umsetzung des Renaturierungs- und Hochwasserschutzprojekts 'Lech über' (BSV10001701, BSV1400318)
Das Projekt 'Lech über' zielt die Renaturierung und Stabilisierung des Lechs sowie die Verbesserung des Hochwasserschutzes zwischen der Staustufe 23 bei Merching und der Mündung in die Donau vor. Dabei soll dem Fluss wieder mehr Raum zur Verfügung gestellt werden und die Erholungsqualität durch eine bessere Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Lechs gestärkt werden. Die begonnenen Planungen sind unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung abzuschließen und ein erster Bauabschnitt umzusetzen.
- Realisierung des letzten Bauabschnitts von 'Wertach Vital' im Bereich Oberhausen
Die ökologische und freizeitorientierte Aufwertung sowie Verbesserung des Hochwasserschutzes im Rahmen des Projekts 'Wertach vital' ist durch Realisierung des letzten Bauabschnitts zwischen Wertachbrücke und Mündung in den Lech fertigzustellen. Aufgrund der Nähe zu mit Grün unterversorgten Stadtgebieten in Oberhausen kommt dieser Maßnahme auch eine hohe soziale Bedeutung zu.

WEITERE PROJEKTE / MAßNAHMEN

- Umsetzung des Projekts 'LIFE Stadt-Wald-Bäder' im Stadtwald (BSV1801547)
Das von der Europäischen Union geförderte Projekt 'LIFE' zielt auf die Renaturierung, Strukturverbesserung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Stadtwalds ab. Die umzusetzenden Maßnahmen stellen zugleich eine ökologische Aufwertung des Stadtwalds dar und stellen das Profil Augsburg als UNESCO-Welterbe.
- Erhebung einer Gefährdungsanalyse zu Auswirkungen von Starkregenereignissen
Zur Prävention von Personen- und Sachschäden ist für den Stadtgebiet eine Gefährdungsanalyse zu Auswirkungen von Starkregenereignissen zu erstellen. Die identifizierten Risiken, wofür das Überflutungsrisiko und stellt die elementare Grundlage für die Ableitung entsprechender administrativer, organisatorischer und technischer Maßnahmen dar.
- Realisierung des Siebenbrunnensbäcks in Lechhausen (Pilotprojekt STEK) (BSV1701088)
Im Rahmen einer Renaturierung und Realisierung als Fließgewässer ist der Siebenbrunnensbach auch für die Ableitung von Niederschlagswasser umliegender Grundstücke und Dachflächen zu nutzen. Hierdurch wird, insbesondere bei Starkregen, eine Überlastung bzw. weitere Ausbau der technischen Siedlungswässerung im Bereich des Gewerbequartiers Lechhausen Nord vermieden.
- Erarbeitung eines geumwelttechnischen Bodenschutzkonzepts
Aufgrund der Umweltbedeutung und wichtigen Funktion des Bodens im Gesamtsystem ist vor dem Hintergrund zunehmender Versiegelung und Versauerung ein Bodenschutzkonzept zu erarbeiten.

BEZÜGE / VERKNÜPFUNGEN

Handlungsschwerpunkte:

- 2.1.2.1 Umsetzung einer naturnahen, umwelt- und klimafördernden und offenen Stadtlandschaft
- 2.2.1.1 Erhalt der vitalen Stadtlandschaft- und Nutzungsstruktur
- 2.4.1.1 Weiterentwicklung von Grün- und Parkanlagen und Stärkung ihrer multifunktionalen Nutzung
- 2.6.2.1 Sicherung und Vermeidung des historischen Erbes

Zukunftswünsche:

- Ö1.2 die Stadt an den Klimawandel anpassen
- Ö1.3 gesunde Stadtlandschaft fördern
- Ö4.1 schonend mit Boden umgehen und Bodenqualität verbessern
- Ö4.7 Gewässer ökologisch aufwerten und Wasserqualität verbessern
- Ö3.3 Klimaresilienz sicherstellen

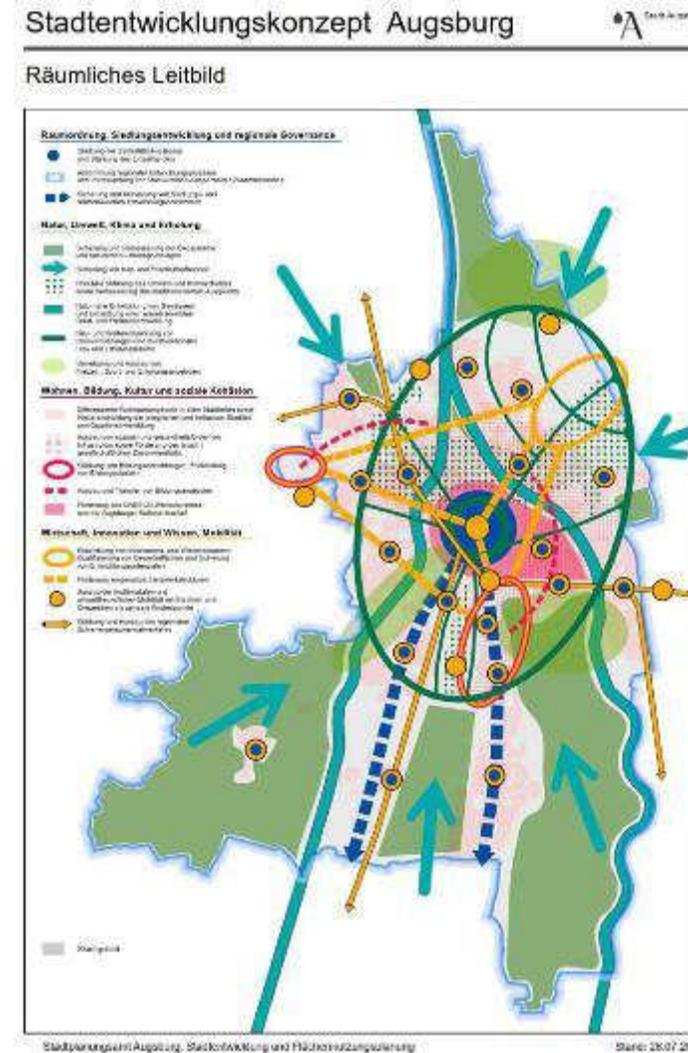
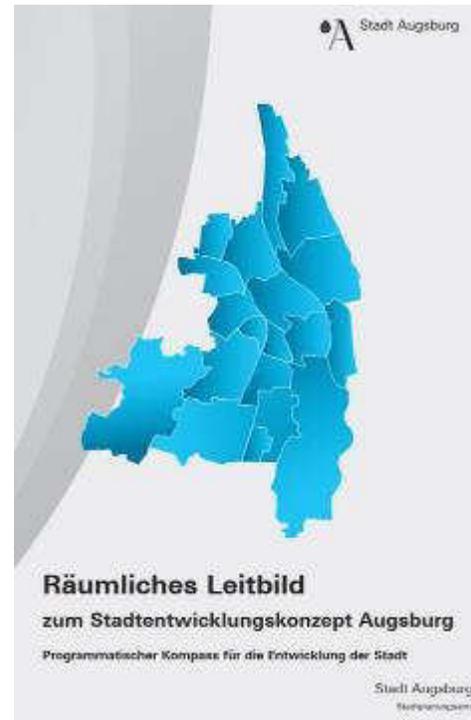
Seite 107
STEK | Programm | B 2.0 | Landschaft und Umwelt

Stadtentwicklungskonzept (STEK)

Stadtrat 28.10.2021
 Beschluss Räumliches Leitbild STEK
 fraktionsübergreifend und nahezu
 einstimmig

Konzeptplan Räumliches Leitbild

- Komplexität reduzieren
- Zielvorstellungen prägnant visualisieren
- Transparenz schaffen
- Transfer und Teilhabe befördern



www.stadtentwicklung-augsburg.de

2 Augsburger Wassermanagement-System

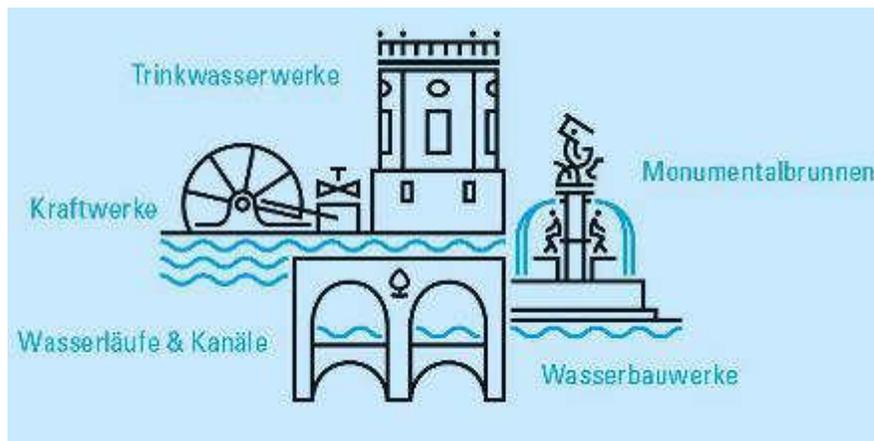
Das Augsburger Wassermanagement-System

UNESCO-Welterbe seit 2019

Weltweit einzigartig: Das über 800 Jahre alte Augsburger Wassermanagement-System zwischen Lech und Wertach

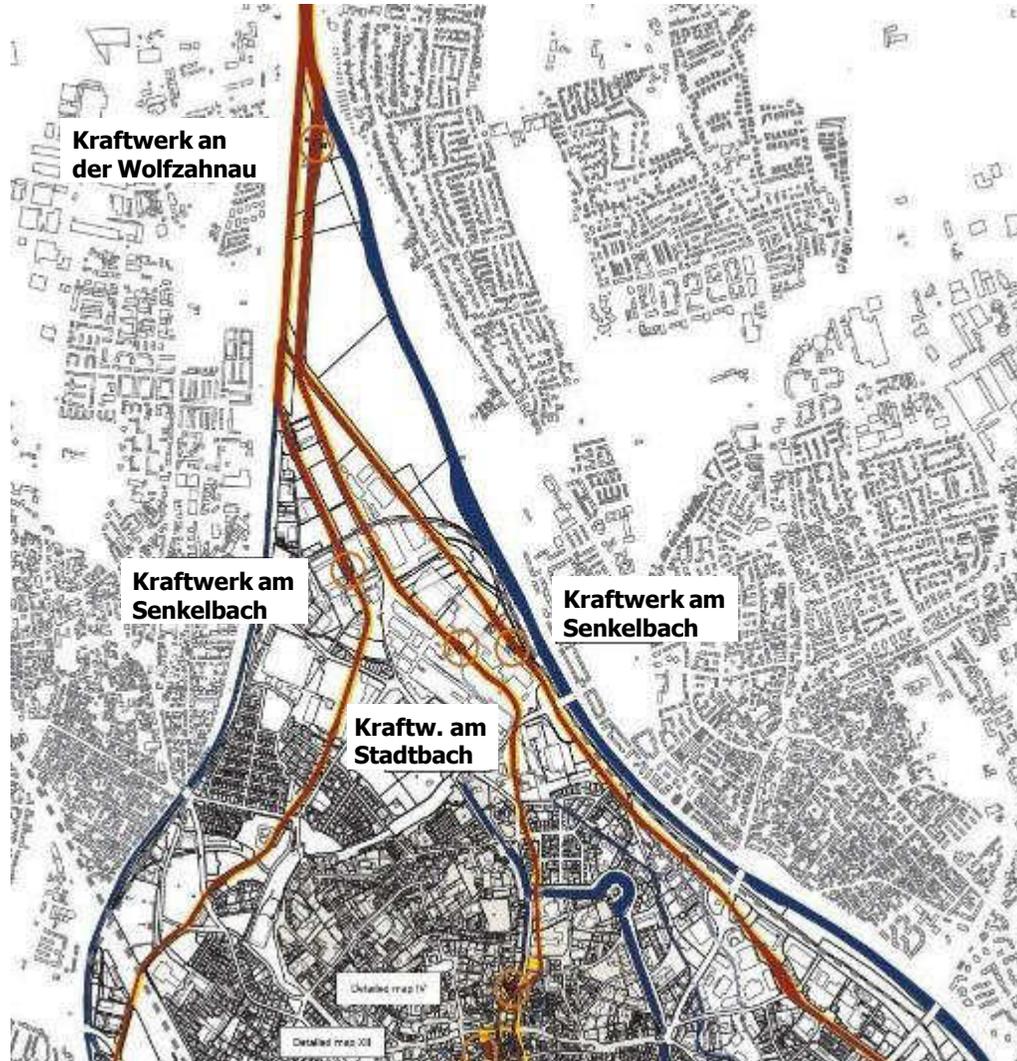
Seit rund 800 Jahren verfügt Augsburg im Zusammenspiel von Innovationsgeist und technischer Meisterleistung über ein weltweit einzigartiges Wassermanagement-System

Mit dem Erhalt des Titels UNESCO-Welterbe im Jahr 2019 sichert Augsburg sein Wassersystem für die Zukunft und macht es für die ganze Welt sichtbar.



Welterbe-
Schutzgebiet
Rot: Welterbe
Gelb: Pufferzone

Welterbe Das Augsburger Wassermanagement-System



Die Wertach am Augustusbrunnen von 1594

Die Projekte Wertach vital wie auch Licca liber werden von der UNESCO als vorbildhaft eingestuft

3 Stadtsanierung Oberhausen

Stadtsanierung Oberhausen Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“

Sanierungsziel:

Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität
in den Quartieren

Handlungsfelder mit Bezug zur Wertach:

- Erlebbarkeit der Wertach und Naherholungsmöglichkeiten verbessern
- Aufwertung bzw. Schaffung neuer öffentlicher Räume zu Orte der Begegnung
- Klimawandelanpassung (kühle, schattige Aufenthaltsbereiche schaffen)
- Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes



Stadtsanierung Oberhausen

Sanierungsgebiet „Oberhausen-Nord“

Maßnahmenplan



Stadtsanierung Oberhausen

Entwicklung Zeuna-Stärker-Areal BP Nr. 298 Städtebauliches Konzept

- Revitalisierung Industriebrache ca. 7 ha
- Schwerpunkt Wohnen ca. 650 WE / 35% EOF
- Quartierszentrum mit Kreativquartier, Gewerbe Läden, Café, Nachbarschaftszentrum
- Verknüpfung Oberhausen Nord zur Wertach
Zusammenfluss Hettenbach - Wertach Quartierspark
Wertachufer - Wertach Wegesystem Stadtteil -
Rundweg - Wertach



Stadtsanierung Oberhausen

Entwicklung Zeuna-Stärker-Areal BP Nr. 298

Planungsverfahren

- Mehrfachbeauftragung städtebauliches Konzept 2017 / 2018
- Aufstellungsbeschluss 2019
- Ausarbeitung Städtebau Erschließungsplanung Gutachten, Vertrag
- Festsetzung Wertachufer Wasserwirtschaft/öffentl. Grün
- Mehrfachbeauftragung Kreativquartier 2021
- Vorlage zur Billigung 2023



Stadtsanierung Oberhausen

Entwicklung Zeuna-Stärker-Areal

Bestandsituation am Wertachufer

- tief eingeschnittene Hettenbachmündung
- dichte Vegetation
- Lücke im Uferweg
- relativ steile Uferwegrampe
- zwei Höhenniveaus
- Ufersaum - hohe Bäume
- Kleingärten auf zwei Ebenen
Norden: $\frac{2}{3}$ untere Ebene
Süden: $\frac{1}{2}$ untere Ebene



Stadtsanierung Oberhausen

Sanierungsgebiet „Oberhausen-Mitte“

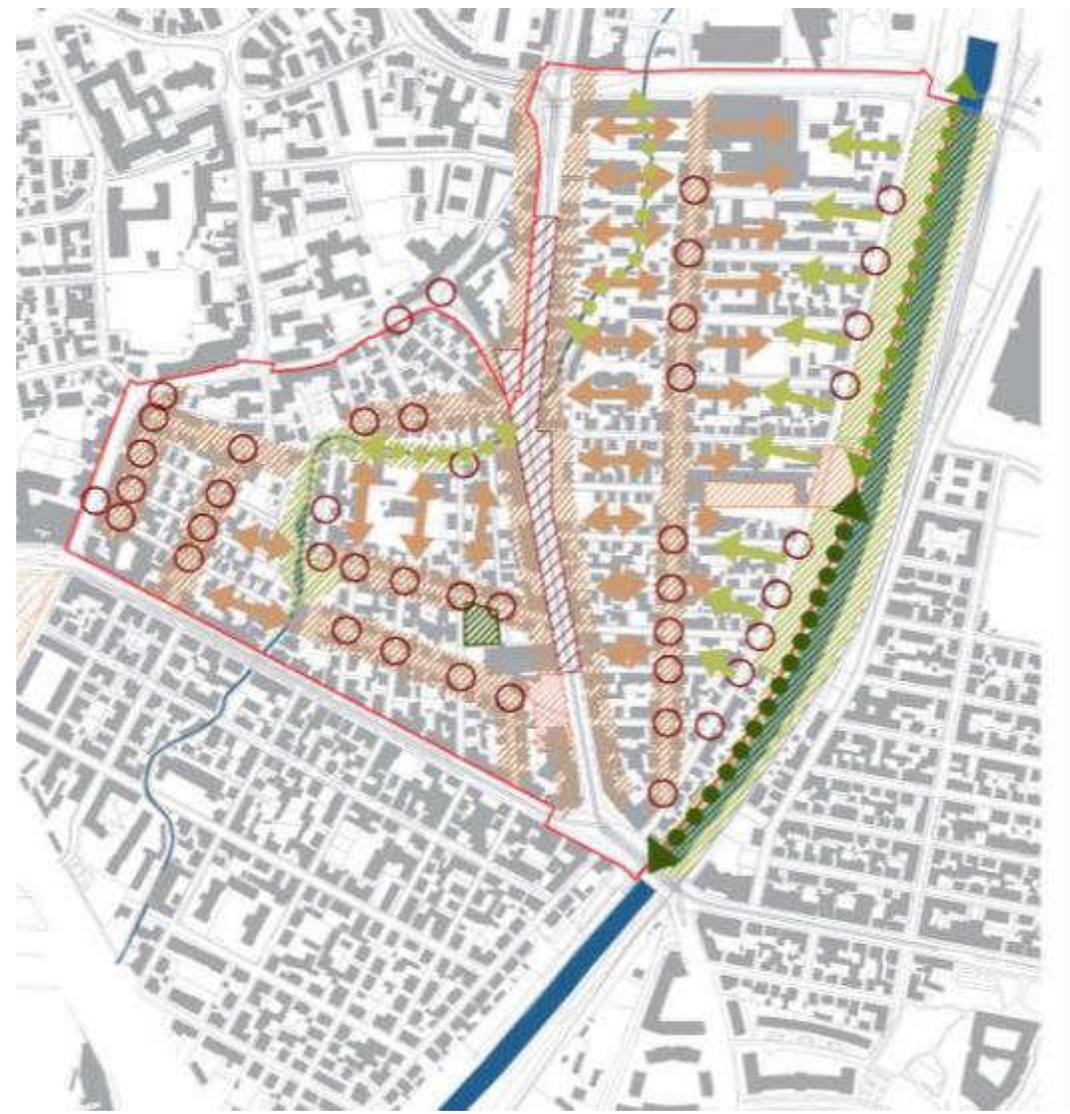


Stadtsanierung Oberhausen

Sanierungsgebiet „Oberhausen-Mitte“

Maßnahmenplan

- | | | | |
|---|---|---|--|
|  | Grenze des Untersuchungsgebietes |  | Entwicklung der Hettenbachanlage |
|  | Aufwertung der Donauwörther Straße, einschl. Neuordnung der Verkehrsflächen |  | Fortführung des „Grünen Rundweges“ am Hettenbach |
|  | Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes und Ulmer |  | Wiederherstellung des Wertachuferweges bis zur Drentweitstraße |
|  | Aufwertung von Kreuzungspunkten |  | Fortführung des Wertachuferweges bis zur Dieselstraße |
|  | Schaffung eines Platzes zwischen den beiden Kirchen |  | neue Grünfläche an der Kirche St. Josef |
|  | Erweiterung des Pausenhofes an der Löweneckschule |  | positive freiräumliche Ausstrahlung |
|  | Aufwertungsbereiche |  | positive bauliche Ausstrahlung |



Stadtsanierung Oberhausen

Sanierungsgebiet „Oberhausen-Mitte“

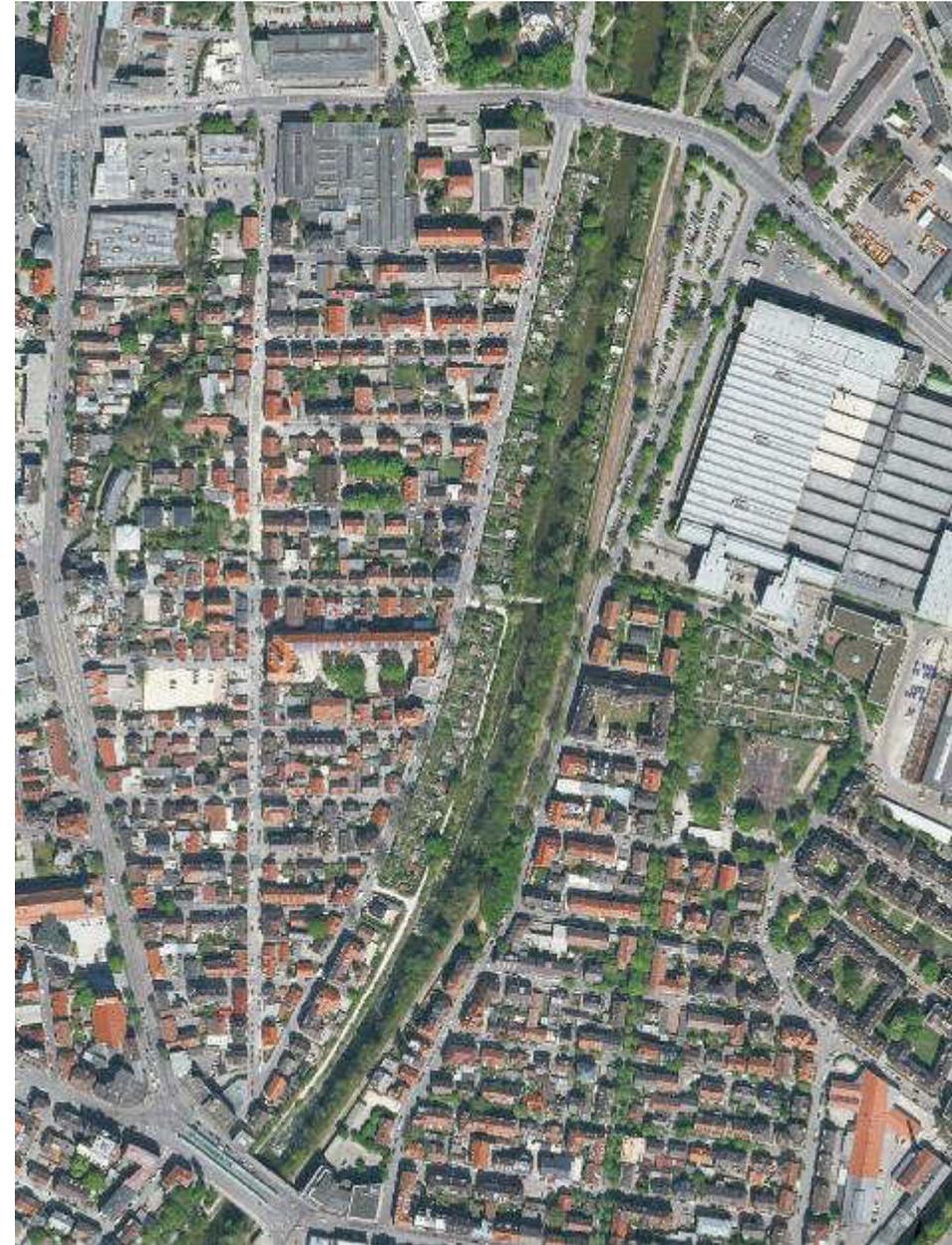
Fortführung des Wertachuferweges



Ende Wertachuferweg beim Drentwettsteg



2012 wiederhergestellter Wertachuferweg



Stadtsanierung Oberhausen

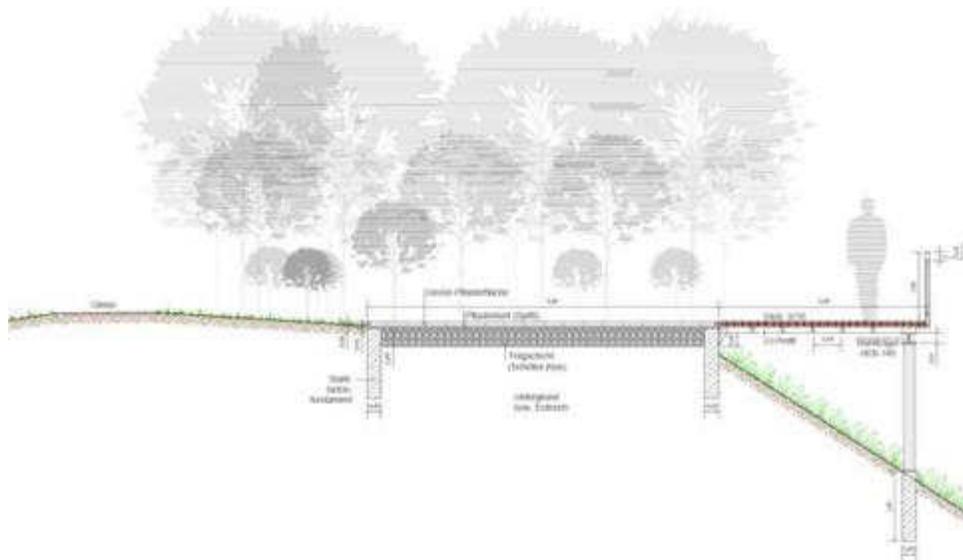
Sanierungsgebiet „Rechts-der-Wertach“



Stadtsanierung Oberhausen

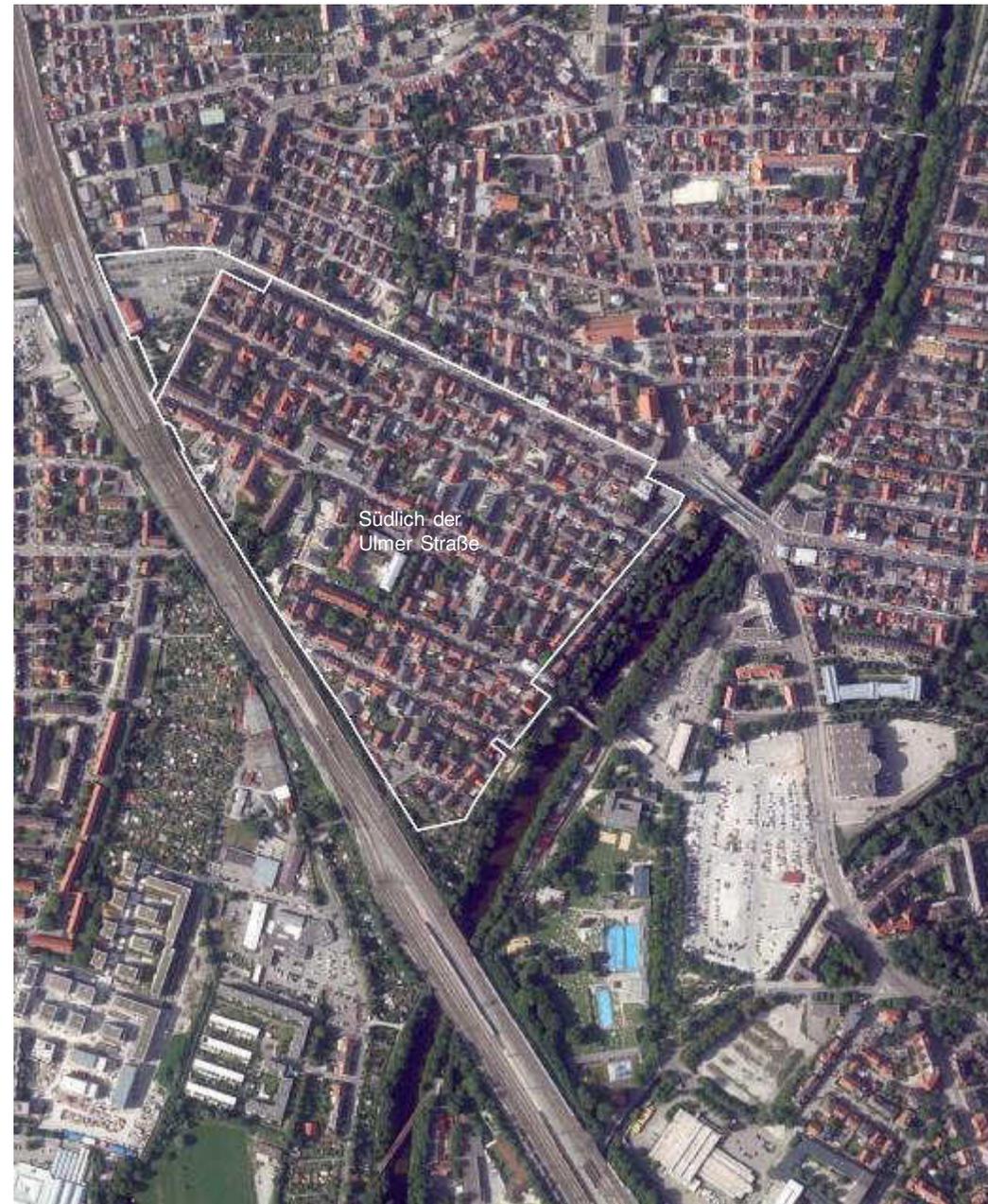
Sanierungsgebiet „Rechts-der-Wertach“

Maßnahme 4.4 Wertachbalkone



Stadtsanierung Oberhausen

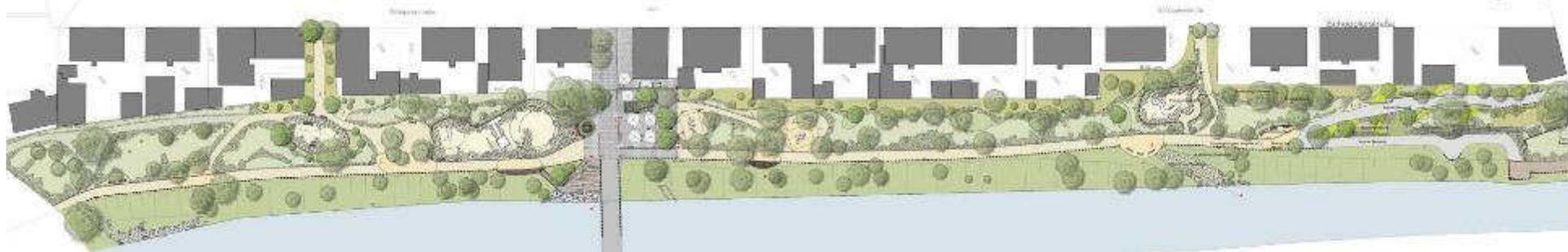
Sanierungsgebiet „Südlich der Ulmer Straße“



Stadtsanierung Oberhausen

Sanierungsgebiet „Südlich der Ulmer Straße“

**Neukonzeption
Grünanlage
Schöpplerstraße**





**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

Ulrike Bosch, Alexander Spanjardt und Helmut Seibold

Stadtplanungsamt Augsburg
Rathausplatz 1, 86150 Augsburg
www.augsburg.de/stadtplanung



Diskussionsrunde 2





Diskussionsrunde Nr. 2

- Wo wären Maßnahmen entlang der Wertach interessant?
- Wo gibt es besondere lokale Bedürfnisse?
- Was wollen die Leute tun? Spazieren, Radverkehr?





Ausblick: Nächster Termin

- Donnerstag, 23.03.2023, 17:00 Uhr – 20:00 Uhr, Zeughaus, Hollsaal: Thema Nutzungen in und am Gewässer
 - ▶ Welche Angebote für Ökologie und Naherholung sind gewünscht?
 - ▶ Wo können diese neuen Nutzungen verortet werden?





Herzlichen Dank für Ihr Interesse
und Ihr Engagement

...und bis zum nächsten Mal!

